

Workshop 2 - Verbindung Studierender mit der Zivilgesellschaft

- Darstellung der Möglichkeit filmischer Arbeiten im Studienprozess, insbes. bei Projekten der Beteiligung in Zivilgesellschaft
- Kurze Darstellung der Möglichkeit von Servicelearning an der TUC
- Die Vernetzungsmöglichkeit mit der TU Dresden über praxiSDG wurde dieses Semester leider nicht genutzt. Wo wird dafür aktiv geworben? Wo erhalten Studierende diese Information?

Hier einige Vorschläge einer möglichen Zusammenarbeit oder der Einbindung von Studenten in der Stadt (& Präsenz der TU in der Stadt)

Studenten, die von außerhalb kommen, finden am besten Zugang, wenn sie sich in verschiedenen Gruppen punktuell oder dauerhaft einbringen. Die Koordination könnte durch Cindy Paukert von der Bürgerstiftung mit erfolgen.

Anlaufpunkte könnten sein:

- Caritas-Freiwilligenzentrum | Reitbahnstr. 23, 09111 Chemnitz | fwz@caritas-chemnitz.de | 0371 83 445 671
- Fortsetzung Volontär-Programm der Kulturhauptstadt | volunteer@chemnitz2025.de | allgemeine Anfragen über team@chemnitz2025.de oder telefonisch +49 371 243513 60
- Beim Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit, [Moritzstraße 19 b, 09111 Chemnitz](https://www.moritzstra19b.de) | [0371 364760](https://www.moritzstra19b.de) | gibt es einen guten Überblick über verschiedene Gruppen und Anlaufstellen zur Beratung.
- Vielleicht kann man auch in der nahen KITA wöchentlich vorlesen oder je nach Studiengang an der nächsten Schule einen GTA-Kurs anbieten.

Praxisbezug im Studium ist mehr denn je gefragt. Was liegt näher, als den in Chemnitz zu suchen. Damit nicht jeder Student allein von vorn anfängt, wäre es gut, wenn die jeweiligen Fachgebiete Partnerschaften zur Stadt aufbauen, z.B. zur Stadtwirtschaft, zum Umwelt- oder Grünflächenamt, zu den Stadtwerken, zur Pressestelle oder den Fraktionen.

Wenn es Ergebnisse gibt, die man in der Stadt vorstellen kann, dann bieten sich folgende Rahmenprogramme (werden durch Broschüren und im Internet umfänglich beworben und haben eine hohe Aufmerksamkeit in der Stadtgesellschaft) an:

- Chemnitzer Friedenstag (um den 5. März)

Kontakt: Sabine Kühnrich | sabine.kuehnrich@gmx.de | 0371 311 771 | 0177 22 31 335

- Tage der jüdischen Kultur (im Mai)

Kontakt: Chris Münster | muenschris@posteo.de | 0157 8304 6499

- Interkulturelle Wochen (im September)

Kontakt: auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de | 0371 488 5047

Weitere Anregungen aus der bisherigen Zusammenarbeit von Gerald Richter mit der TU:

- Studierende, die in den Workshops Bannergestaltung (www.chemnitzer-friedensbanner.de) mitgewirkt haben.
- Ein Studierender hat Graffiti-Workshops betreut.
- Eine längere Zusammenarbeit besteht zu Prof. Bernadette Malinowski. 2024 konnte ich Studierende von ihr zu den Tagen der jüdischen Kultur einbinden. Sie haben in der Neuen Sächsischen Galerie eine kommentierte Lesung zu Stefan Heym angeboten. Dafür habe ich in einem Seminar meine Graphic Novel „Die sieben Leben des Stefan Heym“ und den von mir mit der Chemnitzer Filmwerkstatt produzierten Film „Heymkehr“ vorgestellt.
- In einer Kooperation mit Prof. Kroll, Professur für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, konnte ich den Vortrag „Sammelpunkt Heizhaus“ über die Sammlung von Juden zum Abtransport nach Theresienstadt im Innenhof der TU und eine Lesung zu Kraßmann Thaylor „Empfänger unbekannt“ organisieren, beides zum Rahmenprogramm des Chemnitzer Friedenstag.